

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

18. Sitzung der Verbandsversammlung des NWL am 20.10.2011 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 6

Vorlage: 127/11

Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe

Grundlagen:
ÖPNVG NRW

Berichterstatter:
Herr Bastisch

Begründung:
- siehe Fortsetzungsblatt –

Kosten:
ca. 50 Teuro/Jahr als Komplementärfinanzierung 2012 – 2014 auf Basis Haushalt NWL
(Mittel nach § 11 (1) ÖPNVG)

Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:	Ja:		Nein:	X
--	-----	--	-------	----------

Einfache Mehrheit:	X	$\frac{2}{3}$ Mehrheit:		Einstimmig:	
--------------------	----------	-------------------------	--	-------------	--

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis
2. Die Verbandsversammlung beauftragt den Vorstandsvorsteher, auf der Grundlage der Vorlage den Projektantrag an das Land zu stellen, einen Kooperationsvertrag mit den Vertretern der Verkehrsunternehmen abzuschließen und die weiteren Arbeitsschritte durchzuführen.
3. Der Lenkungskreis Tarifgutachten bzw. die Verbandsversammlung werden kontinuierlich über den Projektfortschritt unterrichtet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Paßlick'.A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Breuer'.

Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe**Öffentliche Sitzung****Begründung:****1. Einführung**

Im Rahmen der Vorlage 114/11 zu Top 7 der Verbandsversammlung am 19.07.2011 wurde über die Tarifentwicklungen auf Landesebene und über die geplante Umsetzung der „NWL-Tarifstrategie“ berichtet. Grundlage dieser Strategie waren die Ergebnisse des NWL-Tarifgutachtens. Der Verbandsvorsteher wurde beauftragt, ein NWL-Kompetenzcenter Tarifstrategie einzurichten und entsprechende Fördergelder beim Land NRW einzuwerben.

2. Abstimmung mit den Tarifräumen und Verkehrsunternehmen in Westfalen-Lippe

Nach der Verbandsversammlung wurden intensive Gespräche mit den Tarifräumen zur Umsetzung des Projektes geführt. Wie bereits in der o. g. Vorlage dargelegt, hatten sich die Unternehmen und Tarifgeschäftsstellen auf eine Sprecherfunktion bei der OWL Verkehr GmbH in Bielefeld für die Unternehmensseite verständigt.

Ziel der Verhandlungen war es, ein Projekt auf „Augenhöhe“ zwischen Unternehmen und Aufgabenträgern zu entwickeln. Der NWL hat gem. § 5 des aktuellen ÖPNVG auf eine Fortentwicklung der bestehenden Gemeinschaftstarife und auf die Bildung kooperationsraumübergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifes hinzuwirken. Im novellierten ÖPNVG soll die „Fortentwicklung der Gemeinschaftstarife“ durch die Formulierung „Bildung eines Gemeinschaftstarifes“ verstärkt werden. Den Unternehmen obliegt die Tarifhoheit, weiterhin sind sie im Rahmen der Netto-Verträge im SPNV und weit überwiegend im ÖPNV erlösverantwortlich. Daher kann nur ein von beiden Seiten getragenes Projekt zum Erfolg führen.

3. Förderantrag

Die Bearbeitung der Fragestellungen der Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe ist mit großem Aufwand verbunden. Insgesamt müssen dabei immer alle fünf vorhandenen Gemeinschaftstarife betrachtet werden. Wie bereits in der Vorlage vom 19.07.11 deutlich gemacht, sind die Ressourcen bei den Unternehmen wie auch in den Geschäftsstellen des NWL hierzu nicht in der Lage. Der NWL hat daher mit der federführenden OWL Verkehr GmbH einen Projektantrag für eine Landesförderung abgestimmt. Der Entwurf des Projektantrages ist als **Anlage 1** beigelegt. Den Antrag stellt der NWL. Darin wird deutlich gemacht, dass aufgesetzt auf die fünf Gemeinschaftstarife ein „Tarifsystem aus einem Guss“ entstehen soll, das die regionalen Bedürfnisse nicht außer Acht lässt. Insgesamt werden die Arbeitspakete

- Tarifharmonisierung
- Tarifentwicklung/Einnahmenaufteilung

Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe**Öffentliche Sitzung**

- Vertrieb und Auskunftssysteme
- Tarifkommunikation und
- Tariforganisation

beschrieben. Die Projektleitung soll vom NWL und der OWL Verkehr GmbH gemeinsam übernommen werden. Bei der OWL Verkehr wird ein Projektbüro eingerichtet. Die Bezeichnung „Kompetenzcenter“ - wie in der Vorlage am 19.07.11 dargestellt - wird nicht weiter verfolgt, da dies zu Irritationen mit dem Kompetenzcenter „Marketing und Tarif“ in Köln geführt hätte.

Insgesamt wird von einem Personalbedarf von 3 P zuzüglich Leitungsfunktionen beim NWL und der OWL Verkehr ausgegangen. Die Projektstellen werden neu eingerichtet und bis zum Projektende 2014 befristet. Das Personal wird entweder vom NWL eingestellt und/oder es wird von den beteiligten Partnern oder deren Verkehrsunternehmen gestellt. Die Personalkosten sind daher eigene Personalkosten und/oder externe Personalkosten. Damit soll eine möglichst hohe Qualität im Projektbüro sicher gestellt werden. Es wird insgesamt auch davon ausgegangen, dass auch ergänzende gutachterliche Unterstützung erforderlich sein wird. Dies kann in tariflichen und vertrieblichen oder auch bei Fragestellungen der Einnahmenaufteilung bzw. der Tariforganisation der Fall sein. Hierüber wird zu einem späteren Zeitpunkt fallbezogen entschieden. Entsprechende Gutachterkosten sind bereits in dem Projektantrag berücksichtigt.

Unter Ziffer 6 laut Projektantrag ist eine Kostenaufstellung enthalten. Insgesamt wird in den Jahren 2012 bis 2014 eine Förderung von 246 bis 277 TEuro beantragt. Die Eigenanteile (Komplementärfinanzierung) von jährlich ca. 53 TEuro sollen bei der Haushaltsaufstellung des NWL berücksichtigt werden. Diese können im Rahmen der bisher angedachten Mittelbereitstellung für das Thema „Tarifentwicklung“ abgedeckt werden.

Der Entwurf des Projektantrages wurde mit den Vertretern des Ministeriums, letztmalig im Rahmen der „Traffic Talks“ in Bonn, diskutiert. Dabei wurde landesseitig eine entsprechende Förderung in Aussicht gestellt.

4. Kooperationsvereinbarung

Die gemeinsame Projektbearbeitung zwischen Unternehmen und NWL soll im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung geregelt werden. Diese ist als **Anlage 2** der Vorlage beigelegt. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung werden die wesentlichen Ziele des Projektes definiert und die Entscheidungs- und Organisationsstrukturen beschrieben. Dabei wird u. a. geregelt, dass im Rahmen einer kontinuierlichen Berichtspflicht über Zwischenergebnisse u. a. auch dem Lenkungskreis Tarifgutachten bzw. der Versammlung des NWL berichtet wird. Weiterhin wird geregelt, dass die Kooperationspartner sich auch mit den Aufgabenträgern des ÖPNV über die Tarifentwicklung abstimmen müssen. Auf der Grundlage der Landesförderung wird die Finanzierung des Projektbüros (Komplementärfinanzierung) durch den NWL sichergestellt.

Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe**Öffentliche Sitzung****5. Weiteres Vorgehen**

Der Projektantrag wie auch der Kooperationsvertrag befinden sich in der Endabstimmung. Mit der Beschlussfassung wird der Verbandsvorsteher ermächtigt, den Projektantrag nach Endabstimmung zu stellen und die Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Dabei sind redaktionelle oder kleine inhaltliche Anpassungen aufgrund des laufenden Abstimmungsprozesses noch möglich.

Ziel ist es, bis Anfang 2012 arbeitsfähige Strukturen im Projektbüro aufzubauen, um zeitnah mit der Bearbeitung des Projektes „Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe“ starten zu können.